



**Ausbau Sichtenstrasse, Abschnitt Bodenackerstrasse bis Talacherstrasse; Projekt- und Kreditgenehmigung**

**Kurzinformation**

Das Erschliessungskonzept für das Burgundergebiet wurde im Jahre 2004 mit Mutationen zum Strassennetzplan und zum Zonenplan Siedlung neu überarbeitet. Voraussetzung für die neue Erschliessung ist ein Ausbau der Sichtenstrasse ab Bodenackerstrasse bis zur geplanten Talacherstrasse.

Das Bauprojekt entstand in Koordination mit den Entwürfen des Bau- und Strassenlinienplanes. Der Ausbau ist auf eine Tempo 30-Zone ausgerichtet. Damit soll die Verkehrssicherheit aller Verkehrsteilnehmer erhöht werden. Die Fahrbahnbreite beträgt generell 5.00 m. Für die Fussgänger, insbesondere für die Schulkinder aus dem Quartier, wird entlang des südlichen Strassenrandes ein Trottoir gebaut. Die Trottoirbreite variiert zwischen 1.40 und 1.75 m. Durch die variablen Trottoirbreiten wird Rücksicht auf die bestehenden Besitzverhältnisse der angrenzenden Liegenschaften bzw. auf die bereits vorhandenen Gartenmauern und Einfriedungen genommen.

Das Bauvorhaben mit allen Konsequenzen wie Anwänderbeitrag etc. wurde anlässlich der Orientierungsversammlung vom 16. Mai 2006 allen Liegenschaftsbesitzer/innen vorgestellt.

Zeitgleich mit dem Strassenausbau sind auch neue Werkleitungen geplant. Diese Projekte sind jedoch nicht Bestandteil dieser Vorlage. Wasser- und Kanalisationsleitungen werden über die Gebundenen Ausgaben bewilligt und die Wasser- und Abwasserkasse finanziert.

Die Baukosten betragen CHF 230'000.-. Aufgrund des Strassenreglements werden die Baukosten zulasten der Stadt mit CHF 150'000.-- und zulasten der Grundeigentümer mit CHF 80'000.-- aufgeteilt.

**Anträge**

1. Der Einwohnerrat genehmigt das Projekt *Ausbau Sichtenstrasse (Bodenacker- bis Talacherstrasse)* und bewilligt dafür einen Bruttokredit von CHF 230'000.-.
2. Der Einwohnerrat nimmt davon Kenntnis, dass vom Bruttokredit ein Anteil von CHF 80'000.- über Anwänderbeiträge durch die Grundeigentümer finanziert wird.

Liestal, 13. Sept. 2006

Für den Stadtrat Liestal

Die Stadtpräsidentin

Der Stadtverwalter

Regula Gysin

Roland Plattner

## DETAILINFORMATIONEN

### 1. Ausgangslage

Die auszubauende Sicherternstrasse besteht heute einzig aus einer Fahrbahn. Private Gartenmauern, Einfriedungen und Hausvorplätze bilden den Strassenrand. Bereits früher wurde die Sicherternstrasse vom Bahnhof her bis zur Bodenackerstrasse mit zum Teil beidseitigem Trottoir ausgebaut. Ab Bodenackerstrasse fehlt ein Trottoir, obwohl auch das Gymnasium über diesen Strassenabschnitt erschlossen wird.

Das auszubauende Strassenstück übernimmt folgende Funktionen:

- Erschliessung des angrenzenden Wohngebietes.
- Erschliessung des Gymnasiums.
- Sammelstrasse für das neue Baugebiet *Burgund*.
- Zu- und Wegfahrt für das Naherholungsgebiet *Sichertern*.
- Zu- und Wegfahrt für die Schiessanlage und den Waffenplatz *Sichertern*.
- Erschliessung Waldareal *Sichertern*.

### 2. Lösungsvorschlag/Projektbeschreibung

#### 2.1 Verkehrskonzept / Strassentyp

Die Sicherternstrasse ist im Verkehrskonzept von der Oristalstrasse bis zur Talacherstrasse als Sammelstrasse ausgeschieden. Nebst dem Verkehr für die Quartierserschliessung zirkuliert auch Durchgangsverkehr in das Gebiet *Sichertern*. Nebst der Quartierbevölkerung wird die Strasse vor allem auch wegen dem Gymnasium durch Fussgänger stark frequentiert.

Mit dem Abschluss der Arbeiten wird für die Sicherternstrasse Tempo 30 eingeführt.

#### 2.2 Projektbeschreibung

##### Horizontale Linienführung

Die horizontale Linienführung ist durch die bestehenden Garten- und Sockelmauern vorgegeben. Sie entspricht dem heutigen Verlauf der Strasse. Durch die Fahrbahnverengung und das abgesetzte Trottoir wird der Strassenraum attraktiver, was zu Temporeduktion und Steigerung der Verkehrssicherheit führt.

##### Vertikale Linienführung

Die vertikale Linienführung ist praktisch vorgegeben. Alle bestehenden Hauszufahrten können mit kleinem baulichen Aufwand angepasst werden. Die Gefällsverhältnisse gewährleisten eine optimale Fahrbahn- und Trottoirentwässerung.

##### Ausbaubreiten

Die neue Fahrbahn und das einseitige Trottoir werden zwischen den bereits bestehenden Gartenmauern und Einfriedungen erstellt. Die Fahrbahnbreite beträgt in der Regel 5.00 m. Im Kreuzungsbereich zur Talacherstrasse wird sie mittels Kurvenverbreiterung auf 6.00 m ausgebaut. Die gewählte Fahrbahnbreite bietet Gewähr, dass der Begegnungsfall LKW – PW in der Tempo 30-Zone problemlos möglich ist.

### Fussgängerführung

Für die Fussgänger wird entlang des südlichen Strassenrandes ein Trottoir erstellt. Die Trottoirbreite misst variabel von ca. 1.40 bis 1.75 m. Im Knoten Sichertn-/ Bodenacker-/ Baumgartenstrasse wird die Fahrbahnbreite zu Gunsten der Fussgängerführung reduziert. Damit wird das sichere Queren der Strasse erleichtert.

### Quergefälle

In allen Kurven ist das einseitige Quergefälle mit 3 % gegen das Zentrum gewählt. Die Gerade wird mit einem Dachgefälle von 3 % gebaut.

### Normalprofil

Der Strassenaufbau ist folgendermassen definiert:

	Fahr- bahn		Trot- toir	
Deckbelag	4.0	AC 11 N	3.5	AC 11 L
Trag- schicht	cm	ACT 22 N	cm	ACT 22 N
	8.0	Kiessand I	6.0	Kiessand I
Fundation	cm		cm	
	min.		min.	
	40		30	
	cm		cm	

### Landerwerb

Alle Kompetenzstreifen ausserhalb der bestehenden Einfriedungen werden mit dem Strassenareal vereinigt.

## **2.3 Werkleitungen**

Die Wasserleitung aus Gussrohren ist sanierungsbedürftig. Sie soll gleichzeitig mit dem Strassenausbau durch eine grössere Kunststoffrohrleitung ersetzt werden. Die Genehmigung des Wasserleitungsprojektes erfolgt über die *Gebundenen Ausgaben* im Budgetprozess.

Von der Friedensstrasse bis zur Talacherstrasse wird die Kanalisation im Trennsystem für die Erschliessung *BURGUND* erstellt. Auch diese Projektgenehmigung erfolgt über die *Gebundenen Ausgaben* im Budgetprozess.

Alle übrigen Werke (EBL, IWB, Swisscom und LiestalNet) werden im Zuge des Strassenausbau ihre Netze erweitern. Mit dem zeitgleichen Bau aller Werkleitungen zusammen mit dem Strassenbau werden Synergien genutzt und Kosten eingespart.

## **3. Mitwirkung**

Die Projektunterlagen wurden den betroffenen Anstössern am 16. Mai 2006 anlässlich einer Orientierungsveranstaltung vorgestellt. Diskussionspunkte waren das Trottoir und die bereits vorhandenen Hauszufahrten. Eigentliche Kritikpunkte bestanden keine. Während dem öffentlichen Mitwirkungsverfahren zum Bau- und Strassenlinienplan erfolgten keine Eingaben.

#### 4. Massnahmen / Termine

- Politischer Prozess Stadtrat / Einwohnerrat	September – November 2006
- Planaufgabe	Dezember 2006
- Einspracheverhandlungen	1. Quartal 2007
- Sicherung Landerwerb	1. Quartal 2007
- Submission	1. Quartal 2007
- Baubeginn	2. Quartal 2007

#### 5. Finanzierung/Kosten

##### Baukosten

1. Baumeisterarbeiten	CHF	170'000.-
2. Gärtnerarbeiten	CHF	30'000.-
3. Projekt und Realisierung	CHF	30'000.-
4. Diverses, Unvorhergesehenes, Finanzierung	CHF	20'000.-
<b>Total Baukosten</b>	<b>CHF</b>	<b>230'000.-</b>

##### Landerwerbskosten

Der Landerwerb von den beiden Parzellen 2355 und 2581 erfolgt über die Erschliessung Burgund. Von den übrigen Parzellen werden lediglich Kompetenzstreifen übernommen. Es ist gängige Praxis, dass diese von den Eigentümer/innen gratis abgetreten werden, wobei die bauliche Nutzung auf der Restfläche gutgeschrieben wird. Im Gegenzug werden von der Stadt die Kosten für Vermarktung und Verurkundung übernommen.

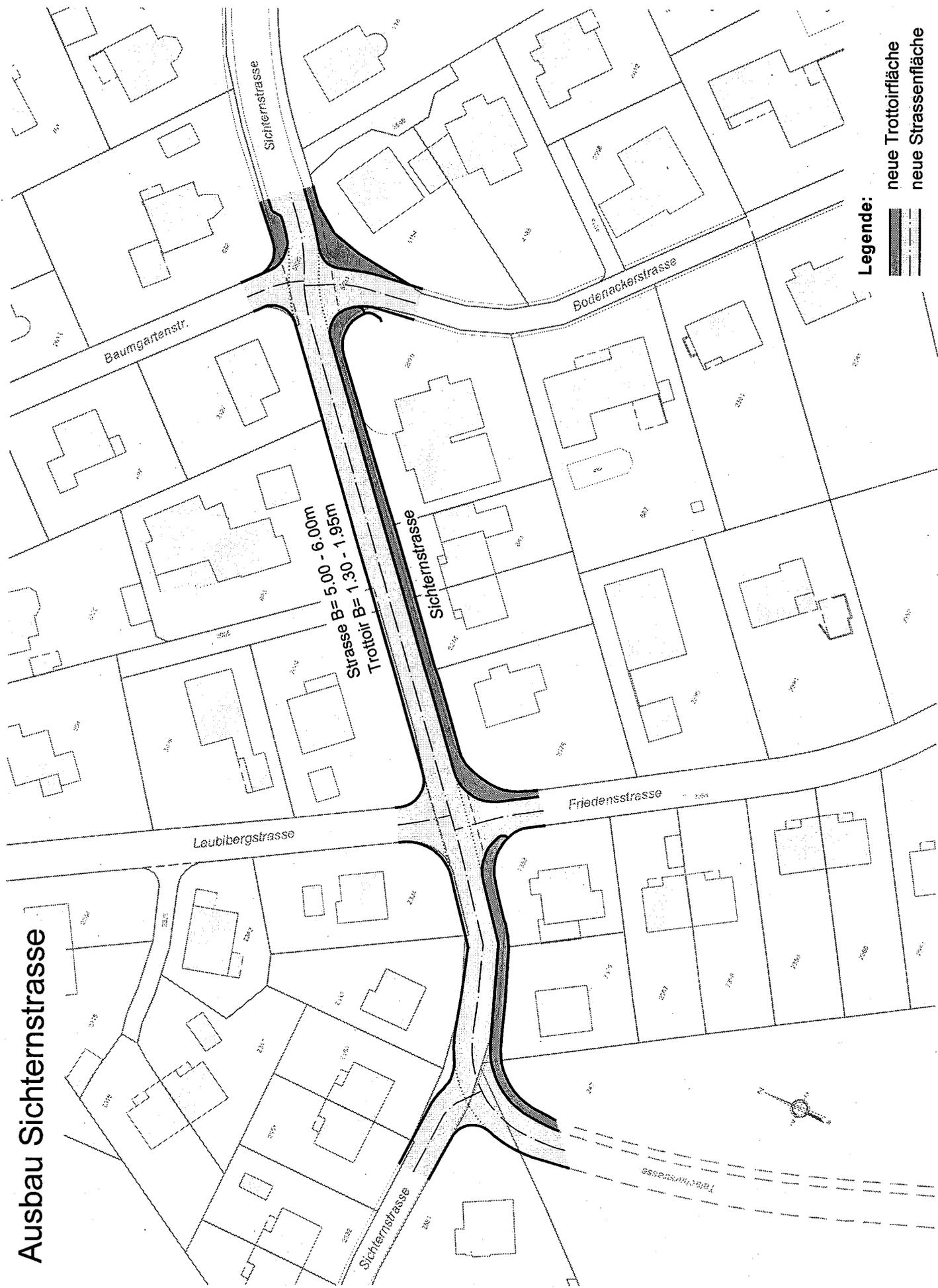
#### 6. Konsequenz bei Ablehnung der Anträge

Die Sichternstrasse wird auf dem Abschnitt von der Bodenackerstrasse bis zur Talacherstrasse nicht ausgebaut. Dadurch fehlt die Voraussetzung für die Erschliessung des Burgundergebietes.

#### 7. Beilagen

- Situationsplan
- Ansicht Normalprofil Sichternstrasse

# Ausbau Sichternstrasse



# Normalprofil Sichternstrasse

